



ZÁPADOČESKÁ  
UNIVERZITA  
V PLZNI

PÄDAGOGISCHE FAKULTÄT  
Lehrstuhl für deutsche Sprache

## Beurteilung des Opponenten der Diplomarbeit

**Titel der Diplomarbeit:**

**AUSGEWÄHLTE KAPITEL AUS DER GESCHICHTE VON NEUSTADTL.  
ANALYSE DER BEVÖLKERUNG VON NEUSTADTL AUF GRUND DER  
VOLKSZÄHLUNG 1921**

**Verfasserin: Bc. Pavla Chvátalová**

**Opponent: Mgr. Jakub Krček**

### **ZIEL DER ARBEIT**

Das Ziel der Diplomarbeit von Bc. Pavla Chvátalová wurde zuerst ziemlich oberflächlich formuliert: sie hatte die Absicht die gewählte Problematik der Geschichte der westböhmischen Gemeinde Stráž (auf Deutsch: *Neustadt*, Bezirk Tachau) zu bearbeiten, die sich auf einem Gebiet befindet, wo bis 1945 deutschsprachige Bevölkerung lebte. Anschließend wählte die Autorin den Zeitraum am Ende des ersten Weltkriegs und die ersten Nachkriegsjahre, mit dem Fokus auf der Auswertung der demographischen Situation in der Gemeinde, wie sie in der Volkszählung aus dem Jahr 1921 erscheint. Die Autorin hat sich auch bemüht ihre eigenen Forschungsergebnisse mit der Nachkriegssituation auf dem Gebiet des ganzen Staates zu vergleichen, wie sie in der Fachliteratur (Z. Kárník, I. Šedivý) dargestellt wird; die statistischen Angaben hat die Autorin um spezifische lokale Beispiele ergänzt.

### **INHALTLICHE GESTALTUNG**

Die Arbeit ist in zwei Kapitel geteilt und um eine Einführung und Zusammenfassung ergänzt. In der Einführung (S. 4 - 8) gibt uns die Autorin Informationen über die Hauptquelle ihrer Arbeit und zwar die Volkszählung aus dem Jahr 1921 (ausführliche Volkszählungsoperare sind im Archiv SOKA Tachov aufbewahrt, Fonds: Okresní úřad Tachov). Dieser Quelle widmet sie auch ein eigenständiges Unterkapitel. Neben der Volkszählungsoperare lagen der Autorin ebenfalls weitere Quellen zugrunde, und zwar sowie Archivalien (ein Gedenkbuch, Rechnungsmaterialien, Aktenmaterialien, Personenstandregister), als auch publizierte Quellen

wendet) mit markierten benachbarten Lokalitäten, aus den die Einwohner stammten, ~~in Stráž~~ in Stráž ansässig waren.

### **FORMALE GESTALTUNG**

Die formale Seite der Diplomarbeit macht einen sehr positiven Eindruck. Die Sorgfalt, mit der die Arbeit nicht nur inhaltlich, sondern auch formal gestaltet wurde, wird unter anderem durch das geringe Maß an Tippfehlern verdeutlicht, die bei diesem Typ der Arbeit sehr häufig sind. Der Text ist übersichtlich in einzelne Kapitel und Unterkapitel strukturiert, wichtige Begriffe und Verweise auf den Anhang sind fett gedruckt. Der Text ist um zweckmäßige Tabellen ergänzt, deren Aussagewert im gegebenen Kontext unersetzlich ist. Die Autorin hat auch bewiesen, dass sie effektiv mit dem Fußnotenapparat arbeiten kann, den sie sowie für Verweise, als auch für Erklärungen verwendet. Die außerordentlich gute Verarbeitung der Graphiken im Anhang zeigt ebenfalls, dass die Autorin auf diesem Feld geübt ist.

### **BEWERTUNG**

Bc. Pavla Chvátalová hat eindeutig bewiesen, dass sie ihr „eigenes“ bisher nicht bearbeitetes Thema finden kann, zu dem sie genügend relevante Quellen und auch Sekundärliteratur sammeln kann. Überdies hat sie eine geeignete Arbeitsmethode gewählt und die gewonnenen Ergebnisse korrekt formuliert. Den positiven Beitrag der Arbeit sehe ich in der detaillierten Erforschung der spezifischen Situation in einer Lokalität (in diesem Falle in der Gemeinde Stráž, Bezirk Tachau) und dem Vergleich mit dem Gesamtbild der demographischen Entwicklung der böhmischen Länder im verfolgten Zeitraum. Während ihrer Forschung hat die Autorin das Lesen deutscher handschriftlicher Texte (in der Kurrentschrift geschrieben) erfolgreich gemeistert; das Ergebnis ihrer Arbeit ist der Beweis dafür, dass es ihr keine Schwierigkeiten bereitet selbstständig einen umfangreichen Text in deutscher Sprache zu verfassen, der inhaltlich und auch formal auf einem hohen Niveau liegt.

Ich empfehle die Diplomarbeit von Bc. Pavla Chvátalová zur Verteidigung mit der Bewertung **ausgezeichnet**.

Pilsen, Mai 2013



---

Mgr. Jakub Krček

(Opponent)